Zeitung für das Dilltal.

Ansgabe täglich nachmittags, mit Ansnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle, außerdem die Zeitungsboten, die Land-briefträger und sämtliche Bostanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse i. . Fernsprech-Anschluss ftr. 24. Ansertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 I, die Reflamen-zeile 40 I, Bei unberändert. Weicherholungs - Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beiten-Abichluffe. Offerten-geichen ob. Aust, burch bie Erp. 25 3.

Mr. 30

Donnerstag, den 5. Sebruar 1914

74. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Die in Betracht kommenden Berren Burgermeifter der Cand-

gemeinden des Kreifes werden hierdurch an die Erledigung meiner Berfügung bom 14. Januar 1914, Kreisblatt Rr. 15, betr. die Kranfenberficherung der Behrer mit Grift bon brei Tagen erinnert. Dillenburg, ben 4. Februar 1914.

Der Rgl. Banbrat: 3. B .: 3acobi.

Bekannimadung.

Die herren Ortogerichtsborfteber werben erfucht, ihr Tagebuch für 1913 alsbald bierber einzusenden, soweit dies noch nicht geschehen ift.

Diffenburg, ben 3. Februar 1914.

Roniglices Amtogericht.

Orisftatut

betreffend die Reinigung ber öffentlichen Bege in ber Gemeinde Dberrogbach.

Aufgrund des § 6 der Landgemeindeordnung bom 4. August 1897, ber §§ 1, 4 und 5 bes Gefetes über bie Reinigung öffentlicher Wege bom 1. Juli 1912 (G.S. S. 187) und bes Beschluffes ber Gemeindebertretung bom 9. Juni 1913 wird für den Gemeindebegirt Oberrogbach folgendes Ortsfratut er-

Die Berbflichtung jur polizeimäßigen Reinigung einichlieglich ber Schneeraumung, bes Bestreuens mit abstumpfen-ben Stoffen bei Schnee und Eisglatte und bes Besprengens Bur Berbinberung ber Staubentwidlung aller öffentlichen Bege innerhalb bes Gemeindebegirts wird ben Eigentumern ber an-grenzenden Grundstude übertragen. Gleich bieibt, ob bie Grundftude bebaut ober unbebaut find.

Die Reinigungspflicht erftredt fich in ber gangen Breite bes Grundstückes auf ben Burgerfteig, einschließlich bes Bord-fteines, die Strafenrinne und die Salfte bes Fahrbammes. Liegt ein Grundstück an einer Strafenecke, so hat der Reini-gungspflichtige auf beiden Strafenseiten die Reinigung du

Bur Straffenreinigung gehört auch bas Freihalten ber Straffenrinnen bon Schnee und Eis bei Frostwetter.

\$ 2. Den Eigentumern werden die Wohnungsberechtigten (§ 1093 B. G.-B.) sowie folche jur Rutung ober jum Gebrauch dinglich Berechtigte gleichgestellt, benen nicht bloß eine Grunditudebienfebarteit ober eine beichrantte perfonliche Dienftbarteit

§ 3. Die Grundftlickseigentumer find an erfter Stelle, bie nach \$ 2 Berpflichteten an zweiter Stelle gur polizeimäßigen Reinigung berpflichtet. Sat für ben gur boligeimäßigen Reinigung Berpflichteten ein anderer der Ortspolizeibehörbe gegenüber mit beren Buftimmung burch fchriftliche ober protofollarifche Er-Marung bie Ausführung ber Reinigung übernommen, fo ift er gur polizeimäßigen Reinigung öffentlicherechtlich berpflichtet. Auch fteht bem Burgermeifter bas Recht gu, in einzelnen Ballen gegen Zahlung einer bestimmten Abgabe die Reinisungspflicht gemeindeseitig zu übernehmen. § 4.

Die gur Stragenreinigung Berpflichteten tonnen fich gemeinschaftlich gegen Saftoflicht berfichern, ber fie wegen Richterfüllung ober mangelhafter Erfüllung ber ihnen burch biefes Ortsfiatut auferlegten Berpflichtungen ausgesent sind. Der Bürgermeister ift auf Antrag berpflichtet, ben Abschluß einer solchen Bersicherung nach näherer Bereinbarung mit ben Berpflichteten herbeiguführen.

Die nach § 1 Abf. 1 bes Gefetes bom 1. Juli 1912 beftebende Bflicht gur polizeimäftigen Reinigung ber einen Bestandteil öffentlicher Bege bilbenben Bruden, Durchläffe und abnlicher Bauwerte unterhalb ber Oberfläche bes Beges fallt bem zu ihrer Unterhaltung öffentlich-rechtlich Berpflichteten gur Saft und fie wird durch diefes Statut nicht berührt.

Diejes Ortsftatut tritt rudwirkend mit dem 1. April d. 38. in Kraft.

Dberrofibach, den 15. Juli 1913.

Bfeiffer, Bürgermeifter. Die Bustimmung ju borftebenbem Ortsstatut wird biermit erteilt.

Die Polizeiberwaltung: Pfeiffer, Bürgermeifter. Genehmigt.

Dillenburg, ben 31. Ottober 1913. Der Breisausichuß bes Dillfreifes: b. Bigewig.

Dolizeiperordnung.

Aufgrund der 88 5 und 6 der Allerhöchsten Bergronung Aber bie Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen bom 20. September 1867 wird für den Begirt der andgemeinde Dberrogbach folgende Bolizeiberordnung er-

Die nach bem Ortsftatut, betreffend bie Reinigung ber die nach bem Orisstatut, betressend die Dierrosbach bom 15. Juli 1913 zur polizeimäßigen Reinigung der öffentlichen meinigung der öffentlichen der Bergersteig einschließlichen Bege Berpflichteten muffen ben Burgerfteig einschließlich ber Bordfleine, Straffenrinnen und ben Fahrbamm in ber burch bas Ortsftatut borgeschriebenen Ausbehnung regelmaßig febe Woche wenigstens einmal, nämlich Samstags, sowie an bem Tage bor jedem gesehlichen Feiertage vom 1. April Die Ende September in ber Beit zwischen 5 Uhr nachmittags and 9 Uhr abends und bom 1. Oftober bis Ende Mars in ber Beit swiften 3 bis 7 Uhr nachmittags fehren begin, reintgen. Der Unrat ift wegguifchaffen; es ift berboten, Straffenfchmut, Schnee, Eis ober bergl. in die Ranglöffnungen gu fehren ober ben Rachbarn gugutehren ober gugufchieben. Bei trodener, froftfreier Bitterung muffen bie Stragen und Burgerfieige gur Berhutung ber Stanbentwicklung bor ber Reinigung gehörig mit Baffer befprengt werben.

Außer ber im § 1 borgeschriebenen regelmäßigen Reinigung hat eine besondere Reinigung gu erfolgen, wenn und fo oft eine Berunreinigung ber Stragen, Stragenrinnen ober Burgerfteige ftattgefunden hat, ober die Boligeibehörde eine folche

Die Bürgerfteige und, wo folche nicht borhanden find, bie Straffen muffen im Binter ftets forgfältig bom Schnee gereinigt und bei Schnee- ober Gisglatte mit abftumpfenben Mitteln (Sand, Niche, Sägemehhl und bergl.) bestreut werben. Während bes Frostwetters find die Straffenrinnen ftets

frei bon Schnee und Eis zu halten. Das Reinigen ber Burgerfteige mittels Waffer wahrend ber Froftzeit ift berboten.

\$ 4. Rach ftarfen Regenguffen und bei ploplichem Abgange bes Schnees, fowie bei abgehendem Froftwetter muffen bie Strafenrinnen, Goffen und fonftigen Abiliffe ungefaunt und gereinigt werben, daß das Baffer ungehindert Abgug hat.

Die Unlegung bon Stauungen in den Rinnfteinen ober Goffen, überhaupt jebe Borrichtung, bie ben rafchen und ungehinderten Abflug bes Baffers hindert, ift berboten.

Durchläffe und Ranale find ftets rein bom Schlamm pher fonstigem Unrat gu halten.

Buwiberhandlungen gegen bie borftebenben Bestimmungen werben, sofern nicht nach ben Gesetzen eine höhere Strafe eintritt, mit Gelbstrafe bis ju 9 DR. ober im Unbermögenssalle mit Saft bis gu brei Tagen geahnbet.

Ein gur polizeimägigen Reinigung Berpflichteter, ffir ben gemäß § 6 bes Gefebes über bie Reinigung öffentlicher Wege bom 1. Juli 1912 ein anderer ber Ortopolizeibehorbe gegen-Aber die Ausführung ber Reinigung übernommen hat, bleibt ftraffrei, wenn biefer feiner Berpflichtung nicht nachkommt. Dasfelbe gilt auch binfictlich bes gur polizeimäßigen Reinigung Berpflichteten, ber bie Ausführung ber Reinigung burch Bribatbertrag einer tauglichen Berfonlichteit übertragen bat.

\$ 6. Diefe Polizeiberordnung tritt mit der Beröffentlichung Rreisblatt in Kraft,

Dberrofbach, ben 22. Dezember 1913.

Pfeiffer, Bargermeifter.

Ortsftatut

betreffend bie Reinigung ber öffentlichen Wege in ber Gemeinde Udersborf.

Aufgrund bes § 6 ber Landgemeinbeordnung bom 4. August 1897, der §§ 1, 4 und 5 des Geseiges über die Reinigung öffentlicher Wege bom 1. Juli 1912 (G.-S. S. 187) und des Beichluffes ber Gemeindebertretung bom 1. Juni 1913 wird für ben Gemeinbebegirt Udersborf folgendes Ortsftatut erlaffen:

\$ 1.

Die Berpflichtung gur polizeimäßigen Reinigung einichliehlich ber Schneeraumung, bes Bestreuens mit abstumpsen-ben Stoffen bei Schnee- und Eisglätte und bes Besprengens jur Berhinderung ber Staubentwichlung aller bffentlichen Wege innerhalb bes Gemeindebegirts wird ben Eigentiimern ber angrengenden Grundftiide übertragen. Gleich bleibt, ob bie Grundftfide bebaut ober unbebaut finb.

Die Reinigungspflicht erftredt fich in ber gangen Breite bes Grundftudes auf ben Burgerfteig, einschlieflich bes Borb-fteines, bie Strafenrinne und bie Salfte bes Fahrbammes. Diegt ein Grundftlid an einer Strafenede, fo hat ber Reinigungspflichtige auf beiben Strafenseiten bie Reinigung au

Bur Strafenreinigung gehort auch bas Freihalten ber Stragenrinnen bon Schnee und Gis bei Froftwetter.

8 2.

Den Eigentilmern werben bie Wohnungsberechtigten (§ 1093 B. G.-B.) fowie folde gur Rutung ober gum Gebrauch binglich Berechtigte gleichgestellt, benen nicht blog eine Grundbienftbarfeit ober eine beschrantte berfonliche Dienftbarfeit

6 8.

Die Grundftudseigentumer find an erfter Stelle, bie nach \$ 2 Berpflichteten an zweiter Stelle gur polizeimäßigen Reinis gung berpflichtet. Bei Leiftungsunfabigfeit eines Unliegers ift an feiner Stelle bie Gemeinde gur polizeimäßigen Reinigung berpflichtet. Sat fur ben gur polizeimäßigen Reinigung Berpflichteten ein anderer ber Ortspolizeibehorbe gegenüber mit beren Buftimmung burch ichriftliche ober protofollarifche Er-Marung die Ausführung ber Reinigung übernommen, fo ift er gur polizeimäßigen Reinigung Bffentlich-rechtlich berbflichtet. Much fteht bem Burgermeifter bas Recht gu, in einzelnen Ballen gegen Bahlung einer bestimmten Abgabe bie Reinigungepflicht gemeindefeitig gu übernehmen.

Die gur Strafenreinigung Berpflichteten tonnen fich gemeinschaftlich gegen Saftpflicht berfichern, ber fie wegen Richterfüllung ober mangelhafter Erfüllung ber ihnen burch biefes Ortsftatut auferlegten Berpflichtungen ausgefest finb. Der Burgermeifter ift auf Antrag berpflichtet, ben Abfcluß einer folden Berficherung nach naberer Bereinbarung mit ben Berpflichteten herbeiguführen.

§ 5.

Die nach § 1 Abf. 1 bes Geseiges bom 1. Juli 1912 bestehenbe Pflicht jur polizeimägigen Reinigung ber einen Bestandteil öffentlicher Wege bilbenben Bruden, Durchläffe und abnlicher Bauwerte unterhalb ber Dberflache bes Beges fällt bem gu ihrer Unterhaltung öffentlich-rechtlich Berpflich-teten gur Laft, fie wird burch biefes Statut nicht berührt.

§ 6.

Diefes Ortoftatut tritt mit bem Tage ber Genehmigung in Graft.

Uderedorf, ben 11. August 1913, Der Bargermeifter: bon ber Sebbe. Auf vorstehendes Ortsstatut wird hiermit die polizeiliche Buftimmung erteilt.

Udersborf, ben 22. Geptember 1913

Die Boligeiberwaltung: bon ber Senbe, Burgermeifter. Genehmigt.

Dillenburg, ben 31. Dtiober 1913.

Der Rreisausichuft bes Dillfreifes: b. Bite wit.

Polizeiverordnung.

Aufgrund der 88 5 und 6 ber Allerhöchften Berordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen bom 20, September 1867 wird fur ben Begirt ber Landgemeinde Il dereborf folgende Boligeiberordnung er-

Die nach bem Ortoftutut, betreffend bie Reinigung ber öffentlichen Wege in ber Landgemeinde Udersborf bom 11. Muguft 1913 gur polizeimäßigen Reinigung ber bifents lichen Bege Berpflichteten muffen ben Burgerfteig einschließlich ber Borbsteine, Strafenrinnen und ben Sahrbamm in ber burch bas Ortoftatut borgeschriebenen Ausdehnung regelmäßig jede Woche wenigitens zweimal, nämlich Mittwochs und Camstage, fowie an bem Tage bor jebem geseulichen Feiertage bom 1. April bis Ende September in ber Beit gwijchen 5 Uhr nachm. und 9 Uhr abends und bom 1. Oftober bis Ende Marg in ber Zeit zwijchen 3 bis 7 Uhr nachm. febren bezw. reinigen. Der Unrat ift wegzuschaffen; es ift berboten, Stragenfcmut, Gonee, Eis ober bergl. in bie Runaloffnungen gu fehren ober ben Rachbarn jugutehren ober gugufchieben. Bei trodener, froftfreier Bitterung muffen bie Strafen und Burgerfteige gur Berhutung ber Staubentwidlung bor ber Reintgung gehörig mit Baffer befprengt werben.

§ 2.

Außer ber im § 1 borgeschriebenen regelmäßigen Reinigung hat eine befondere Reinigung ju erfolgen, wenn und fo oft eine Berunreinigung ber Strafen, Strafenrinnen ober Burgerfteige ftattgefunden bat, ober bie Boligeibehorbe eine folde

Die Bürgerfteige und, wo folche nicht borhanden find, bie Strafen muffen im Binter ftete forgfältig bom Schnee gereinigt und bei Schnee ober Gieglatte mit abstumpfenden Mitteln (Sand, Afche, Gagemehl und bergl.) bestreut fein.

Bahrend bes Froftwettere find bie Stragenrinnen ftete frei bon Schnee und Gis gu halten. Das Reinigen ber Burgerfteige mittele Baffer mahrend ber Froftzeit ift berboten.

Eis und Schnee burfen nicht auf ber Strage abgelagert werben, fondern find bon den Reinigungspflichtigen fofort

Rach ftarten Regenguffen und bei ploglichem Abgange bes Schnees, folvie bei abgehendem Frostwetter mussen bie Straffenrinnen, Goffen und fonftigen Abfluffe ungefaumt und fo gereinigt werden, daß bas Baffer ungehindert Abzug bat

Die Unlegung bon Stauungen in ben Rinnfteinen ober Goffen, fiberhaupt jebe Borrichtung, die ben rafchen und ungehinderten Abflug bes Baffere binbert, ift berboten. Durchlaffe und Ranale find fiete rein bom Schlamm ober

fonftigem Unrat gu halten.

Buwiberhandlungen gegen bie borftehenden Bestimmungen werben, fofern nicht nach ben Gefegen eine hobere Strafe eintritt, mit Gelbftrafe bis gu 9 Mart, im Unbermögensfalle mit Saft bis gu brei Tagen geahnbet.

Ein jur boligeimäßigen Reinigung Berpflichteter, für ben gemaß § 6 bes Gefenes über die Reinigung Bffentlicher Wege bom 1. Juli 1912 ein anderer ber Ortspolizeibehörde gegenüber die Ausführung ber Reinigung übernommen bat, bleibt ftraffret, wenn biefer feiner Berpflichtung nicht nachtommt. Dasfelbe gilt auch binfichtlich bes gur polizeimäßigen Reinigung Berpflichteten, ber bie Musführung ber Reinigung burch Bribatvertrag einer tanglichen Berfonlichteit übertragen bat.

§ 6. Diefe Boligeiverordnung tritt mit ber Beröffentlichung im Breisblatt in Braft.

Uderedorf, den 22. Dezember 1913,

Der Bargermeifter: bon ber Sebbe.

Nichtamtlicher Teil. Deutscher Reichstag.

(Sigung bom 4. Februar.) Der Reichstag beiprach heute bei fortgesetzer Beratung des Etats des Reichsamts des Innern die Sandhabung des Bereinsgesetzes. Hierzu lagen dom Zentrum, bon ben Bolen und Sogialbemofraten Untrage auf Befeitifjung des Sprachenparagraphen, Aufhebung des Berbotes ber Teilnahme Jugendlicher an politischen Bersammlungen, auf Einschränfung ber polizeilichen Bersammlunge-lleberwachung und dergl. bor. Abg. Laszewsfi (Bole) führte Beschwerde über die Sandhabung bes Gesehes gegenüber ben Bolen und forderte die Aufhebung des Berbotes der Anwendung einer fremben, in feinem Falle ber polnifchen Sprache in Berfammlungen. Abg. Legien (Soz.) machte Beschwerden wegen ber bereinerechtlichen Behandlung ber freien Gewertichaften und ber fogialbemofratifchen Sportvereine geltend, und berlangte für feine Bartel Dasfelbe Recht wie für bie bürgerlichen Parteien. Abg. Mary (3tr.) trat namentlich für die Beseitigung des Sprachenparagraphen ein. Direktor im Reichsamt des Innern Lewald führte aus, die Sandhabung bes Gesehes ftebe ben einzelstaatlichen Regierungen gu. Die Reichsleitung fet garnicht in ber Lage, im Falle bon Beschwerden einzugreifen, obwohl das Reichsvereinsgeset auch der Beauffichtigung des Reiches unterliege. Die verschiedenen Ausführungsbestimmungen ständen durchaus auf dem Boden bes Bereinsgesebes und feien bon dem Bunfche getragen, bas Gefet in einem liberalen, bon Schikanen freiem Ginne ausguführen. Die Angriffe der Borredner hatten auch nicht den Ausführungsbehörden, fondern den auslegenden Gerichten gegolten. In ben gerichtlichen Urteilen herriche nach ber fechejährigen Prazis des Gesehes eine große Sicherheit und Uebereinstimmung. Bur Einbringung einer Robelle ju bem Bereinsgeset bestände bei ben meiften Bundesregierungen feine Reigung. Huch binfictlich bes Sprachenparagraphen hatten die berbundeten Regierungen ihren Standpunft nicht geanbert. Redner gab bann eine ausführliche Darftellung bes Falles Amundfen. Landwirtschaftliche und sportliche Bereine können tatfächlich als politische gelten. Das Berbot des Berliner Bolizeiprafidenten gegen ben Schutymann-Berein war berechtigt. Abg. b. Beit (fonf.) lehnte jebe Aenderung bes Bereinsgeseiges ab. Abg. Dartin (Rip.) hielt an ber Buftanbigfeit ber Gerichte feft. Donnerstag 1 Uhr: Beiterberatuna.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Das Abgeord (Sigung bom 4. Februar.) netenhaus eröffnete am Mittwoch die Beratung des Es lag ein Antrag (Bb.) auf Borlegung einer Dentichrift über ben jegigen Stand ber Gefängnisarbeit bor. Abg. Barticher (Btr.) wünichte im Intereffe bes hochbelafteten Grundbeftiges eine Ermäßigung der Stempelftenern. Abg. Lieber (ntl.): Bur Erleichterung ber Lage ber Gläubiger zweiter und dritter Shhotheten, die bei Zwangeversteigerungen regelmäßig das gebiandete Grundftud erwerben muffen, follte bei Berechnung der Roften nicht ber volle gemeine Wert des Grundftuds, fonbern hochftens zwei Drittel zugrunde gelegt werben. Abg. Biered (fonf.) trat bafür ein, daß aus ber Gefangnisarbeit bem Sandwerf feine Konfurrens entstehen durfe. Albg. Schmibt (Bir.) fclug das Sortieren von Altmaterialien als beste Gefängnisarbeit vor. Auch die Abgg. Boisth (ntl.) und Sammer (fonf.) fprachen über Wefangnisarbeit. Buftigminifter Befeler: Gin Lohn muß fur bie Gefangnisinfaffen ale Anfporn ausgeseit werden. Dabei unterscheiden wir gwijchen gelernten und ungelernten Arbeitern und es foll grundfäglich nur für den Staat gearbeitet werden. Rur ba, wo feine Konfurreng für andere Arbeiter entsteht, follte auch für den freien Martt gearbeitet werden. Der Antrag Uronfohn wurde angenommen. Abg. 3tfdert (3tr.) forderte, daß bei den Referendaren mehr Bert auf die Ausbildung des Charafters gelegt werde und fritifierte das Progenberfahren Anittel. Der Juftigminifter gab gu, bag ber Borfitende im Knittel-Brogeft gefehlt habe, er werbe gur Rechenichaft gezogen werden. Abg. Boisly (ntl.) wünschte eine Reform ber Eibesfrage, auch bie unbeeibete faliche Aussage folie ftrafbar fein. Abg. Grundmann (tonf.) forberte grofferen Schut bor geiftestranten Berbrechern. Juligmi-

nifter Befeler erflarte noch, daß die Frage ber Erftattung ber Auslagen an Bormunder noch ber Brufung beburfe. Donnerstag 11 Uhr: Welterberatung.

Politisches.

Heber Die Tätigfeit bes bentichen Aronpringen im Generalftab tann bie "Tägl. Rundich." mitteilen, daß ber Thronfolger die Bortrage des Dberquartiermeifters von Anobeledorff, anderer Quartiermeffter und auch diejenigen bes Chefs des Großen Generalstabes b. Moltte hort. Das Lehrgebiet, in dem der Kronpring unterwiesen wird, erstredt sich auf die Truppenausbildung, ben Truppenaufmarich im Ernstfalle, die Truppenverpflegung, auf bas Beftunge- und Belagerungewefen und auf bie Drientierung über fremde Armeen. Auch nimmt ber Kronpring an taktifchen Arbeiten teil, die bom Generalftabidef entworfen werden. Bur praktischen Berwertung der erworbenen Kenntuisse wird bem Krouprinzen bei den diesjährigen großen Manövern Gelegenheit gegeben werden, wo er einem ber Armeeführer zugeteilt fein wirb.

In der Budgettommiffion des preugifchen Abgeordnetenhaufes erflärte bei Befprechung ber Ra-dium- und Mefothorium-Frage ein Regierungsfommiffar, daß diese Frage noch nicht abichließend erforicht fei und daß es deshalb nicht zwedmäßig sei, große Ausgaben

dafür zu machen.

Intereffante militarifche Ernennungen. Luit "Tag" ift Generalleutnant Frhr. b. Richthofen, bisher Kom-manbeur ber Garbefavallerie-Division, in gleicher Eigenchaft zur 6. Division in Brandenburg a. H. versett worden. Wit der Führung der Gordefavalleried viffim wurde Generalmajor v. Belet-Narbonne beauftragt, derfelbe, der im Reutter-Brogeg bor bem Stragburger Kriegsgericht ben Borfit führte. Dieje auszeichnende Ernennung ift besonders deshalb bemerfenswert, weil Goneralmajor b. Pelet-Nardonne wegen feines Glüdwunsch-Telegrammes an den früheren Reichstagsabgeordneten v. Oldenburg-Janufdjan nach dem Freispruch b. Reutters icharf angegriffen worden war. - Bum Gouverneur bon Weg anstelle des Generals v. Oben wurde der bisherige Kommandeur der 16. Division Generalleutwant von Lindenau ernannt.

Bon ber neuer vierprozentigen preufifden Schahanleihe wurde foeben noch die Ausgabe bon 19 Mill. über die ursprünglichen 200 Millionen hinaus beschloffen. Die neueften Schatischeine werden jeboch nicht- gleich ben alteren ju 96,25, fondern ju 96,75 an die Banten vergeben.

Gine einheitliche Megelung Des militarifchen Baffengebrauchs fur bas beutiche Neich wünschen neben Babern auch die übrigen fübbeutichen Bundesftacten. Ge ift baber laut "Tägl. Rundich." ju erwarten, daß, nachdem bie Berhandlungen im Schofe ber preußischen Regierung ju einer Einigung geführt haben, ein Meinungeaustaufch mit ben beteiligten Bundesregierungen beginnen wird. Es wird in unterrichteien Breifen angenommen, bag bie Löfung der Frage fur bas gange Reich feine großen Schwierigfeiten bernto fachen wird, da Uebereinstimmung barüber herrfat, bağ bas Militär grundfählich nur auf Regulfition ber Zivilbehörben verwendet werden foll. Inbezug auf die Ausnahmefalle, wie Einschreiten bes Militars, falls die Zivilgewalt auserftande ift, militärtiche Silfe berangurufen, verfonlichen Rotfrand u. a. follen flare Borichriften geschaffen werden, die bie Lafugniffe der Zibil- und Militärgewalt icharf abgrenzen.

Bor ber elfag-lothringifden Mammer merben fich Die neuen Manner erft am Dienstrig vorftellen, ba fie fich zunächst orientieren müssen. Bis dichin wurde die Kammer beshalb bertagt. Dann wird es aber auch gleich eine große politische Debatte fiber bas Programm ber neuen Regierung geben. "Die "Magb. Bige" fpricht bie Soffnung aus, baf eine Befferung in Elfag - Lothringen auf bem Maride fei. Benn bie neuen Manner, jo fagt bas Blatt, ebenjoviel Tatt und Biefficherheit entfalten, wie auf feiten bes Ruifers und ber Reicheregierung bei ihrer Ernennung uut bei ben vorhergebenden Entscheidungen gewoltet bat,

und wenn ihre Ernennung im Bande felbft ebenfo befestigend sind beruhigend wirft, wie fie im Reiche auf die einander gegewüber fiehenden Meinungen ausgleichend gewirft bat, fo ift die Befferung auf dem Mariche. — Die "Münch. R. R." teilen folgendes Bort des Reichstanziers mit: Bir haben nicht einen Augenblid daran gedacht, etwa fogenannte icharfe Männer nach den Reichstanden zu entfenden. Wir haben bie beften und tuchtigften gefucht und auch Wert gelegt auf Fähigfeit freundschaftlichen Umgange und auf bas Berftanbnis für füdbeutsche Eigenart. — Ein halbamtliches Ber-liner Telegramm ber "Köln. Zig." versichert, daß für ben Statthalterpoften weber ber fetige Reichefangler noch ein preußifder Pring oder überhanpt ein Bring in Frage fomme.

Ueber Die bentich-englischen Begiehungen gaben am Mittwoch in ber Budgetfommiffion des Reichstags bie Staatsfefretare v. Dir pig und v. Jagow bemerfenswerte Darlegungen. Der Staatsfefretar bes Reichsmarineants er-Marte bas von England angeboteme Berhaltnis der Kriegsflotten bon 16 gu 10 auch heute noch als annehmbar für uns. Der gelegentlich einer Bahlrobe von Churchill angeregte Gebante eines Feierjahres fei bagegem unmöglich. Bofitibe Borichlage Englands feien am uns bisher auch nicht berangetreten, würden jebody wohlhvollend geprüft werden. Deutichland fteigerte feine Flottenausgabe in den letten fünf Jahren um 55, England, das damals ichon eine doppelt fo ftarte Flotte hatte, um 216 Millionen, mogu noch ber zu erwartenbe Nachtragsetat von 60 Millionen, kommt, Frankreich um 134, Rugland um 362 Millionen, die fast ausschlieglich auf die ruffifche Ditfeeflotte entfallen. Stautsfefretar bes Auswartigen Amts bi 3 a go w bezeichnete barauf unfer gegenwärtiges Berhältnis zu England als ein recht gutes. Entspannung und Annähreung schritten fort. Auch der Gwundton in der öffentlichen Meinung sei ein anderer geworden. Diesseits wie jenseits des Ramals habe die Erkenntnis an Boden gewonnen, daß beide Bolfer in vielen Fragen mit- und nebeneinander arbeiten fommen. Die füngften Baltan und andere Borgange baben bagu viel beigetragen. In England fonnte man fich überzeugen, daß Deutschland feine aggreffibe Politit berfolgt. Wit England tonnte Deutschland ausgleichend zwischen den Mächtegruppen wirken und internationale Konflifte benhüten. Die Beziehungen zwischen beiben Kabinetten feien bertrauensvoll und bon gegenseitigem Entgegenfommen getragen. Heber Einzesfeagen wurden Berhandlungen ge-führt, aber noch nicht abgeschlossen, um im wirtichaftlichen und folonialpolitifden Wettbewerb Intereffengegenfage gu vermeiden. Es fpielten da auch Intereffen anderer Staaten (gemeint ift Bortugal) himein. Man burfe erwanten, daß bas endliche Ergebnis beide Länder befriedigen wurde. Der Staatsfefreifte bestätigte die Erflarung des herrn in Tirpit, baß wegen des Feierjahres im Flottenbau, bas auch in England wenig Anflang finde, amtliche Borichlage: bom London aus ber beutschen Reichstegierung nicht gemacht worben seien. In der Be prechung ging die Kommiffion auf das Geierjahr nicht ein. Gin Rebner bemerfte, Die unfreundliche Saltung vieler englischer Blatter lege und eine gewiffe Burudhaltung auf. Migtrauen fei eine erfte potitifche Tugend. Bebentlich für Deutschland fei ber Ausban ber ruffifchen Oftfeeflotte. Weiter murbe betont, daß gegen die Organifation der tilrfifden Flotte burd England fein Ginfpruch erhoben worden fet, daß man bagegen der deutschen Militärmiffion Schwierigkeiten in den Beg zu legen verfuchte. Staatsfefretar b. Tirpin erflarte, bag foir jur Steigerung ber Beichütfaliber burch bie auslandischen Ariegeilatten genotigt wurden. Am unferem bewährten Flottengefet hielten wir feft, denn nur ihm hatten wir bie Befferung unferer Begichungen gu England gu danken. Die Richtbeschickung ber Beltausstellung in San Franzisko erfolgte aus wirtschaftlichen, nicht aus politischem Grunden. Der 3wed ber Ent-fendung einer Schiffsbibifion in den Atlantifchen Diean war bie Erprobung und jugleich ber Bunfch, fie unferen Rotonien zu zeigen. Das Gehalt bes Marinestaa siefretärs wurde bewilligt. Am heutigen Dannerstag wird die Frage der Luftflotte beraten.

Per Flieger Tormaclen.

Roman bon Reinholb Drimann. (Nachdrud berboren.)

(29. Fortfegung.)

Sie fprachen bon Cabine, bon ber Aufopferung, mit der fie fich ihrem fcweren Beruf hingab und von ihrer Bergenöglite, ihrer Rlugheit und ihrer unbestechlichen Bahrhaftigleit. Es war wie ein begeifterter Lobeshimmus, was Liane bon ber alteren Freundin gu fagen mußte, und aus tiefinnerster Ueberzeugung stimmte Harafd jedem ihrer Worte ju. Aber ihm war babei ju Ginn, ale fprachen fie bon einem fernen, fernen Wejen, bas weit außerhalb feines eigenen Lebens ftand. Richt barum, weil fo bon feiner Bertobien Die Rebe war, fühlte er Dies feltfame Bochen und Brennen in feiner Bruft, fonbern weil die welche, helle Mandenftimme, die mit Worten bewundernder Bartlichfeit einen Glorienichein um bas haupt ber anderen wob, ihm wie eitel Mufit in bas Ohr flang - weil jebe Meugerung ber Dantbarteit und ber Berehrung für Cabine ihm nur eine Berherrlichung ihres eigenen, reichen Gemittes mar.

"Sie ift bie ebeifte und bollfommenfte aller Frauen," hatte Liane gejagt, und mit ichmerglichem Aufatmen fügte fle nach einem Meinen Schweigen hingu: "Ich werbe nie einen Erfat finden für bas, was ich mit ihr verliere." "Bas Gie mit ihr verlieren?" wieberholte er aufhor-

denb. "Ja, von foldem Berluft ift boch aber gar nicht bie Rebe,"

Dod!" widerfprad fie. "Bielleicht icon in wenig Tagen langitens aber in einer Woche werbe ich ja für immer von bier fortgeben."

- Das ift nicht 3hr Ernft! - Das ift ja gang "Mein!

unmöglich!"

"Barum follte es unmöglich fein, herr Tormaelen? 3ch bin nod, nicht volljährig und hatte mid bem Billen meines Bormundes ju fügen, auch wenn fein Bille nicht mit meinen Bunfdjen übereinstimmte. In biefem Balle aber bin ich

mit feinen Abfichten gang und gar einverftanden."
"Ihr Bormund? Darf ich fragen, wer bas ift, Fraulein

"Bu ihren Bebgeiten war es bie Grogmania, die bie Bormundichaft über mich führte: nach ihrem hinicheiben aber hat mein Grofobeim, ber Cuperintendent bon Beffarp bas Amt übernommen. Er ift eben auf einer großen Reife begriffen, und fonnte barum weber, an ber Befrattung teilnehmen, noch mich ju fich tommen faffen. Aber er hat mir geidrieben, daß er fehr bald nach Deutschland gurudfehren werde, und daß aledann meinem fofortigen Gintritt in Die Blanfenthaler Diatoniffenanftalt nichts mehr entgegenfteht."

Saralb mar aufgefahren, ale ob man ihm einen Golag

verfett hatte.

In eine Diafoniffenanftalt? - Ele wollen eine Aran-

fenbilegerin werben?"

Dagn bin ich allerdinge entschloffen, herr Tomnaelen!" Alber Gie burfen es nicht - es ift gar nicht baran gu benten. Die 3dee ift fo ungebenerlich, bag man fie einfach gar nicht ausbenten fann. Mon muß blefem Bormund die Gewalt über Gie wegnehmen, wenn er Gie auf fo unerhörte Beife gu migbrauchen versucht."

"Sie find im Bretum — hier ift von irgend weldem Migbrauch feine Rebe. Es handelt fich um meinen eigenen freien Entichluf, ju bem niemand mich überredet ober ge-

swungen bat.

"Dann wiffen Gie eben nicht, mas Gie tun wollen: bann find Gie in Gefahr, fich bon einer augenbliduchen Edritten hinreißen gu laffen, beren berhangnisvolle Bebeutung Gie nicht ju beurteilen vermögen. haben Gie benn gar nicht mit Gabine barüber gefprechen?" "D ja! - Und Fraulein Cabine bat mir alles gefagt,

was fich nach ihrer Meinung vielleicht gegen mein Barbaben einwenden laft. Aber fie hat meinen Ginn nicht andern fonnen. Und ich hoffe, daß es mir noch gelingen wird, fie ju vollem Berftandnis zu befehren."

"Rein - nein- niemale!" rief haxalb, ber ingrößter Erregung auf und nieber ging. "Sie muß Ihnen biefen Gebanten ausreden - fie muß! Es ware eine unbergeihliche Berfundigung an ben Bilichten ber Freundschaft, wenn fie es nicht tate."

Den follten Gie nicht fprechen. Denn es ift ja nicht bie geringfte Berechtigung in bem, was Gie fagen. Gie fonnen boch unmöglich wiffen, welche Beweggrunde meinen Beichluft befrimmen.

"Rein, ich weiß es nicht; aber ich bitte Gie inftanbig, es mir au fagen. Sie, beren Leben jest erft recht eigentlich anfangen folt - por der alles Glud ber Belt ansgebreitet liegt wie auf einer großen Gabentafel - Gie wollten fich hinter Rloftermauern flüchten wie eine vom Schidfal Betrogene und Enttaufdite?"

"Eine Diafoniffenunftalt ift fein Rlofter, herr Tormaelen - und wenn fie eine mare, fo murbe fie mir barum nicht ichredlicher vorfommen. Meine Hoffnungen und 2Bfiniche geben nicht hinaus über bas, was mich erwartet."

Er griff fich an die Stirn und ftarrte mit einem Blid ber Bergweiflung in ihr feines, blaffes, aber gang ruhiges Weficht.

"Mein Gott, foll es benn gar fein Mittel geben, Gie jur Erfennenis ihres fürchterlichen Bretums gu bringen? Wenn Gie mir nur fagen wollten, warum Gie fich fo toricht bor bem Leben fürchten. Ronnen Gie es wirflich nicht aber fich gewinnen, mir 3hr Bertrauen gu ichenten?"

Er war auf fie gugerreten; ba ftand fie auf und wich ble fast gegen bie Wand bes Bimmers bin bor ibm gurud. "Ich wußte in ber Tat nicht, was ich Ihnen ander-

trauen follte, herr Tormaelen! Und ich - ich bitte Gie,

mich nicht weiter gu bedrangen. Die Beweggriftibe meines fie brauchen both wohl Entichluffes und feine Folgen niemand zu berühren als mich felbst."

Gle hatte es ohne Scharfe gefprochen, aber mit einem Nachdrud, der ihrem fonfligen, beinahe folichternen Wefen ju menig entiprad, als daß er ihn racht hatte gur Bewie bittend die Sande echob, wenn ce nach einem Wort funte, das ihr die gange Größe feiner herzensangt offenbaren follte, fo max es, weil bie Borfteftung, fie feinem Gesufrefreis für immer entgleiten zu feben, und meil es in mefem Augenblid für ihn nichts gab, bas ftarter gemefen mare, ale fein indrinftiges Berlangen fie gu halten.

Aber er fann boch nicht bagu, tos flebenbe Bort gu prechen. Roch ebe er es gefunden, mochte Liane eine haftige abnichrende Bewegung und fagte in gang verändertem Tonmit einem Ausbrud umberhohlenen Schredens:

"Fraulein Sabine ift gurudget numer. - ach hore ihre Stimme. Ilm Gottes willen: fegen Gie fich, und wenn Gie urich nicht tobtraurig machen wollen, fo ibrechen Gie intifrer Gegenwart fein Wort mehr von beefen Dingen."

Sarald gegorchte ohne Bider Treben, mit ber Gilbertig' feit bes ichlichten Gewiffens. Mis Gibine eine Minute ipater in dos halbduntle Zimmer, trat, faßen fie einander frumm gegenaber, faft durch die gange Breite bes Maume getrennt wie im Beginn ihrer Unterzebung.

Gie hotte bie Mugen eines Derettios haben muffen um envas lingewöhnliches an ihnen wahrzunehmen, und die Unbefangenheit ihres Benehmens bewies, boff fie ibel folde Spüheraugen nicht berfügte.

"Guten Abend, Harald," fagte fie, ihm die Sand ret dend. "Das Madden fagte nice, daß du fcon feit of raumer Beit da feieft, und es ift hubich, bas bu auf mie gewartet haft. 3ch habe gute Renigfeiten. Eben traf an einem Rrantenbette mit Projeffor Bergichmidte erfte Affiftenten gufammen, und er war voller Freude über Ge hards Befinden. Die Amputationswunde, die durchaus nie heilen wollte, hat beim hentigen Berbandwechsel enbite ein beiriedigendes Aussehen gezeigt. Und auch sonst spreche alle Angeichen dafitt, daß bie Gefahr endgültig befette ift. In ungefähr biergebn Tagen hofft ber Brofeffor feine Patienten mit gutem Gemiffen aus ber Beobachtung en laffen gu fonnen."

Die helifte Freude Mang aus jedem ihrer Borte; ganges Befen armete Freudigkeit und Glud. Und Darab Tormaelen war fich niemals fleiner und erbarmlicher bi gefommen als in biefem Mugenblid, ba er fühlte, baß Freude feinen Biberhall in feinem Bergen fand, Das frumpf und unempfindlich geworben war für alles - aus blefem einen, von bem er feine Gebanten nicht mehr reißen tonnte - außer ber berggerichneibenben Mingft bem Berluft eines Befens, bas ihm boch nicht geborte (Fortf. folgt.) niemale gehören durfte.

Zürlifche Unleihe bei Mrupp. Baris, & Febr. Der "Tempe" meldet in einer Depejde aus Ronftantinopel, baß augenblidlich swifden bem elirtifchen Binang- und Rriegeminifter einerfeits und bem Saufe Rrupp anderfeits Berhandlungen über eine aufgunehmende Anleihe frattfinden. Rrupp wird ber Türfet eine bestimmte Gumme leihen, mogegen fich bie Turfei verpflichtet, neue Bestellungen bei Krupp umgehend ju machen und bie noch nicht bezahlten alten Schulben ju begleichen. So murbe die Türfet augen-blidlich aus ihren finangiellen Schwierigfeiten beraustommen und die Unleihe bei ben Grofmachten fonnte noch hinausgeichoben merben.

- Neber Die Tripleentente hat fich der bisherige Botichafter in Betersburg, Deleaffee, ber fonft mit Mittellungen febr fargt, auf ber Seimfahrt nach Baris einem frangofifchen Journaliften gegenüber ausgesprochen. Der Diplomat augerte fich begeiftert über feinen Betersburger Aufenthalt und erflarte, er febre mit der lleberzeigung beim, daß fich mit bem berglichen Ginbernehmen gwifchen Betersburg, Baris und London eine höbere Intereffengemeinschaft berausgebilbet babe, Die die Machte des Dreiberbandes zu ichnigen bollauf in der Lage ift. Die Tripleentente fet aus fich imftande, eine ftarte und friedliche Berteibigung ihrer gemeinfamen Intereffen burch-

Gine ferbifchegriechifche Monfereng unter ruffifdem Borfis tagt in Betersburg, feitbem Minifterprafibent Benizelos dort weilt. Man erwartet laut "Köln. Big." von diefen Beratungen eine ungunftige Ginwirfung auf ben Bang ber Balfandinge. Die Beforgnis ift um fo größer, als Bafchitid wie Bentzelos bornehmitch mit benjenigen ruffifchen Bolitifern verhandeln, die ein aggreffives Borgeben befürworten. Wenn gleichwohl triegerifche Berwidelungen am Balfan auch nach ber Schneefchmelze ausblieben, fo mare bas nur bem Geldmangel ju banten, unter bem alle Baltanftaaten, und zwar alle gleichmäßig ftart leiben. - Bring gu Bied wird angeblich fpateftens am 15. de. Dies. bie Reife nach Duraggo antreten, nachdem wegen ber internationalen albanifchen Unleihe fo gunftige Buficherungen bon ben Großmachten gegeben murben, bag jedes Bedenten gegen bie llebernahme bes albanifden Thrones für den Bringen meg-

In Merito besteht eine Schredenoberrichaft. Der Rebellengeneral Billa erichof mit eigener Sand einen Abgefandien von Belig Diag, ohne ihn gu Borte tommen gu laffen, und erflärte, baß er jeden niederichiegen wurde, ber f. 3. an bem Sturge Maberos mitgewirft habe. Angefichts biefer Billfürherricaft und ber geradegu beftialifchen Kriegführung ber Rebellen fann die Aufhebung bes Berbots ber Beifeneinfuhr an biefe durch die nordamerifanische Union für die Fremben Megifos, unter benen fich befanntlich gablreiche Deutsche befinden, jo berhangnisvoll werden, daß über furs ober lang eine Intervention ber europäischen Groß-

mächte unabwendbar wird.

Lokales und Provinzielles.

Derbach, 4. Gebr. Dem Solzhauermeifter 3oh. Jost Sed wurde bon Gr. Majeftat bas Allgemeine Ehrenzeichen

in Silber allerhöchst berlieben. PC. Wiesbaben, 4. Febr. Dur'dy Explosion eines Gasautomaten im britten Stod bes Saufes Lothringerftrage 25 entstand heute nachmittag ein Zimmerbrand, bem berichiebene Möbelftude, Baiche ufm. jum Opfer fielen. Etwa 3/4 Stunde hatte die Benerwehr am Brandplatje gu tun. Gin neues Landesbant-Gebaude in Biesbaben.

Das Breisgericht für ben Reuban ber Raffauifchen Landes-bant in Biesbaben hat bon 61 eingegangenen Entwürfen folgenben Teilnehmern am Wettbewerb Breife guerfannt: Den erften Breis dem Ronigl. Baurat Rarl Morin in Roln, ben greifen Breis den Architeften Bielenberg und Mofer in Berlin, ben britten Breis bem Architeften C. &. 28. Beonhardt in Frankfurt a. Dt. Zum Ankanf empfohlen wurden der gemeinsame Entwurf ber Architekten Hermann bon Soven und Frang Beberer in Franffurt a. D., ber bes Regierungsbaumeisters Sans Jeffen in Berlin und ber

bes Architeften hermann Genf in Frantfurt a. D. fabrif in Wiesbaben gu errichten und gwar auf bem neuen Industriegelande nach Dosheim bin. Die Fabrit foll vor allem Die Rinos im Beffen Deutschlands berforgen.

FC. Die unter Mordverdacht an ihrer hochbetagten Tante, der Blince Zimmermann in Cronberg i. T. längere Beit im Bieshabener gandgerichtsgefängnis inhaftierte Modiftin Belene Junfer aus Cronberg hat eine Beichwerde gegen bas gegen fie geführte Berfahren und ihre Inhaftierung beim breuflichen Buftigminifterium eingereicht, fiber bie jest Erhebungen im Wange find. Wie wir weiter horen, foll ber Ball Junter auch im Breugifden Banbtag gur Sprache gebradit werben.

Die durch das Ableben des Landesrats Augustin freigewordene Landesratsfielle bei ber Landesbireftion Biesbaben wird ausgeschrieben. Die Wahl erfolgt durch ben am 20. April d. 3. jufammentretenden 48. Kommunal-Bandtag bes Regierungsbegirfe Bicebaben auf Bebenszeit. Das Bebalt beträgt 4800 Mart, fteigend bie jum Sochftgehalt bon

9800 Mart

FC. Sabamar, 4. Gebr. Dr. jur. S. Deder, Silfsarbeiter beim Dagiftrat ber Stadt Richeln bei Erefeld wurde mit 8 gegen 6 Stimmen jum biefigen Bürgermeifter gewählt. Biltgermeifter Dr. Schneeweis in Schleiden erhielt fechs Stimmen. Dr. Deder fteht im 36, Lebensjahre und ift geboren in Allendorf im Kreife Kirchhain (Dberheffen).

10. Eichbach i. I., - Rebr Der Landwirt 3ob. Bill. Reber bon hier wurde in feiner Scheune erhangt aufge-

funden. Der Grund gur Tat ift unbefannt. Marburg, 3. Febr. Im vergangenen Jahre war ein Landirirt in Sarfeshaufen (Beg. Raffel) infolge Inanfprudnahme auf Grund des Sajtpflichtgefeges unverschuldet in eine berartige Rotlage geraten, daß er Befahr lief, fein Besthrum ju verlieren. In vorbildlicher Kameradichaftlich-teit wurde fofort unter ben Landwirten der Proving Deffen-Raffan eine Cammlung eingeleitet, die im Rreis Mar-

burg 1837 Mart ergab. Sie ift durch die Kreiskaffe an ben Landwirt abgeführt wurden.

Bulda, 4. Bebr. Gett boriger Boche find bier fatide Sundertmartideine im Umlauf; bier babon murben bei ber Reichsbant-Sauptftelle, auf bem Steueramt und im Borichuf-Berein angehalten. Die Falfifitate find taum von dem echten Papiergeld gu unterscheiden; tur weift ber Abler auf ben falichen Scheinen an ben Jangen einen fleinen bilbliden Gehler auf. Die Gpur ber Beraus-Sabung ber gefälichten Scheine weift nach Giegen.

Beschlüsse der Stadtverordneten

ber Stadt Dillenburg

in ber Sigung bom 3. Februar 1914, nachmittage 5 Uhr.

(Schlug.) 6. Bachübermölbung an der Marbachftraße. Magiftrat hatte beantragt, weitere 500 Mf. zur Erhöhung desfelben in ben Ctat eingufegen. Die Gommifftonen ftimmen ber Erhöhung gu. Stadto, Landfried empfichlt eine porläufige Befestigung ber Ufer jum Schute ber Baume, Rach einer Erflärung bes Burgermeiftere ift es bielleicht möglich, im April bei gutem Jahresabichluß bem Fonds eine großere Summe außer bem genannten Betrage guguführen. Bei ber weiteren Besprechung wird aus ber Berfammlung ber Borichlag gemacht, ebentl. im Laufe bes Jahres mit ben bereits borbandenen Mitteln eine Teilstrede auszubauen. Diejer Borichlag findet allgemein Anlang. Es fprechen hierfur Die Stadto. Regnery, Dr. Donges, Schreiner, Beidenbach, und gelangt ichlieglich ein Antrag des Stadto. Dr. Donges gur Munahme: 500 Mt. für ben Gonde in ben Etat eingufeben und ben Magiftrat ju erfuchen, im Laufe bes Inbres weitere Borlege zu machen.

7. Baulide Inftandfebungsarbeiten am Bil-Die Rommiffionen befürworten die Musbelmsturm. führung, welche eine Abbedung ber bier oberen Ediurmchen mit Bint ober Rupfer, Die Anbringung bon Schutturchen gur Berhinderung bes Eindringens von Schlogwetter und bie Abbichtung ber oberen Plattform gegen bas Eindringen bon Genchtigkeit borfieht. Die Arbeiten werben rund 2000 Da Stoften berurfachen. Im nächften Etat follen babon 1000 Mit. ber Reft im fibernachften ericheinen. Die Bofition wird

debattelos angenommen.

8. Umpflafterung ber Marttftrage einichl. Regulterung und Befestigung ber Bargersteige burch Plattenbelag. - Giner Auregung ber Berfammlung in letter Sigung folgend bat fich ber Magiftrat mit ber Frage beichaftigt. Wie fich herausgestellt hat, ift ber Raual in ber Markiftraße in tabellosem Zustande und kann, nach Anficht des Stadtbaumeisters Spies, im Falle sich Mängel in Bufunft zeigen, burch Einziehen bon Ranalrohren ohne Aufbrechen ber Strafe Abbille geschaffen werben. Der Magiftrat hat baraufhin beichloffen, die Sahrbahn mit Reinpflafter (wie in der Bilhelmstraße) zu pflaftern und die Burgerfteige mit Bementplatten abzudeden. Die Baufumme beläuft fich auf ca. 20 000 Mt., Davon für Berftellung bes Burgerfteige 5200 Mart. Bu ben Roften ber Berftellung (Bflafterung) ber Bargerfteige haben die Anlieger einen Beitrag bon 50 Brog. ju leiften. Mit ber Berftellung ber Bflafterung und ber Burgerfteige foll jeboch erft begonnen werben, wenn die Unlieger die in die Strage boripringenden Treppen auf ihre Moffen entfernt haben. Stadtb. Dr. Donges: Durch ben Wegfall ber Ranalarbeiten find wir ein gutes Stild bormarts gefommen. Dag bie Bflafterung bis gur Entfernung ber Treppen unterbleibt, ift gu begruffen, boch folle mit ben betr. Anliegern vonjeiten bes Magiftrate unterhandelt werben, damit ber Beichlug nicht wieder umfonft gefagt ift. Bonfeiten eines Unliegere fei ihm ber Borichlag unterbreitet, Die Marttftrage ju erhöhen. Daburch fiele die untere Stufe ber Treppen fort, burch Berfürzung ber übrigen fei bann eine annehmbare Paffage geichaffen. Rebner bemertt ausbrudlich, baß in ben Roften ber herftellung ber Burgerfteige nicht bie Berlegung ber Treppen enthalten fei, bies gebe ju Laften ber berr. Unlieger. Stadto, Richter greift die Frage ber Erhohung ber Martiftrage auf und erörtert bie Frage eines eventl. Seuftengufchuffes fur die betroffenen Sansbefiger. Stadtbaumeifter Spies erortert Die technische Geite ber Unlage. Er betont, bağ eine Soberlegung nicht möglich ift. Die Legung einer Stufe nach ber Strafte bin fei unbedentlich. Stadto. Echreiner ift fur gangliche Beseitigung ber Treppen. Die Stadt folle ben betr. Anliegern entgegenfommen und einen Teil ber Roften tragen. Stadtb, Rober fpricht fich für Berhandlung mit ben Anliegern aus und tritt im fibrigen für ble Magiftratevorlage ein. Der Bürgermeifter bemertt, daß die geschäftliche Behandlung der Frage so gedacht geweien sei, erst mündliche Berhandlungen ju pflegen und aufgrund des gewonnenen Materials neue Borlage ju machen. In allen Stadten, die gleiche Berhaltniffe hatten, feien die Treppen von den Anliegern auf eigene Groften berlegt worden. Wegebenenfalls tonne die Boligeibeborbe die Entfernung verlangen. Er weift jedoch auch auf die Schwierigfeit ber Avftendedungsfrage bin. Stadto, Beidenbach: Bei ber Radveriegung ber Treppen tommt es mehr auf ben guten Billen ale auf bie Sohe ber Roften an. Er warnt babor, fitr berartige Arivatawede Mittel aus bem Stadtfadel gu bewilligen, um feinen Pracedenziall gu ichaffen. Stadto, Braustopf außert fich in gleichem Sinne. Stadtb. Dr. Donges wünicht, bem Antrag bes Magiftrate gugufeben, daß bis 1. April Borlage gemacht wird. Er fragt au, was mit bem nunmehr in ichlechtem Buftanbe bleibenben Stud Sauptftrage bon Richter bis Labaroje gefchehen foll. Gur bie Martifragenpflafterung empfichlt er, die Roften burch Anleihe aufzunehmen. Demgegenaber will Stadtb. Regnerh Unleiben nur für werbenbe Unlagen, Ebenfo Stabtb. Schreiner, Dagu bemertt Stabtb. Laparofe, daß ja ber Schulban and teine werbende Anlage fei und empfiehlt ebenfalls Anleihe. Der Burgermeifter erwidert auf die Anfrage Dr. Donges, bag in bem Stild ber Sauptftrage erft tanalifiert werben muffe. Borlage werbe im Baufe bes Jahres gemacht. Stabtb, 28 eibenbach tritt nochmale für Aufbringung ber Pflaftertoften burch Anteibe ein. Stadto, Requery empfiehlt ben Magiftrateantrag und aufert fich ebenfalls gegen die teilweise Tragung ber Treppenentjernungefoften burch die Stadt. Bielleicht fet andere Sufe moglich. Die Anlieger konnten für die Wertsteigerung ihrer Saufer auch felbit etwas leiften. Rach unwesentlicher weiterer Debatte wird ber Magistrateantrag einstimmig angenommen. Wleichzeitig wird bem Wuniche Ausbrud gegeben, über bas Mefultat der Berhandlung mit den Treppenbesitzen bis 1. April au berichten, 9. Erhebung bon Ranalgebühren für das Rech-

nungejahr 1914. - Die Webuhren werben in bieberiger Sobe bon 11/2 Brog. Des Gebaude-Runnungswertes feftgesent, Auch bie Buichlage werben in gleicher Sobe belaffen.

10. Mitteilungen . - Der Stadtberordneten-Borfteber teilt mit, daß der Raff. Städtetag am 12 Juni in Gt. Woarsbaufen tagt. - Auf eine Unfrage bes Stabtb. Regnerb betr. Schaffung bon Arbeitsgelegenheit für Arbeitslofe teilt ber Bürgermeifter mit, daß bereits berichiebene Arbeiten ausgeschrieben und bergeben feien. Stadtb. Schilling weift barauf bin, bag es gerabe in ber Rabe ber Stadt an Arbeitetvaften gur Solgfallung mangele.

hiernuf findet geheime Gigung ftatt.

Vermischtes.

- Schwerer Antounfall zweier Reichstagsabgeord. neten. In erichredenber Beife haben fich in legter Bett bie Autounfalle in Berlin gemehrt. Run find auch zwei Reichstageabgeordnete, Die ber Bentrumefraftion angehörenben herren Bfarrer hebe I aus Blebergeltlingen und Beiftlicher Rat, Stadtpfarrer Bug, aus Wemding bei einem Mutounfall ichmer berleht worden. Die beiben Abgeordn en wollten fich bon ihrer Berliner Wohnung gemeinschaftlich Dierfitr ift bereits ein Bonds bon 1000 Mt. angesammelt. Der | jum Reichstag begeben. In ber Mittenwalder Strafe, Die

fie überschreiten wollten, suchte ein Anto ein; underen gu fiberholen, und babei murben bie beiben herren bon bem einen Muto, bas eine icharfe Benbung machte, überfahren. Der eine wurde heftig jur Geite geschleubert, ber andere tam unter ben Bagen zu liegen. Beide herren erlitten fohvere Berlegungen. Gie wurden bon Stragenpaffanten bewußisos aufgehoben, arztliche hilfe war bald gur Stelle, Die für die Ueberführung nach dem St. Wedwigefrantenhaufe Corge trug. Einer ber herven hat eine ichwere Gehirnerichlitterung erlitten. Beibe haben fehr erhebliche außere Berlenungen babongetragen. Bes bem einen wurde von den Aergten eine ichwere Berletzung am Ropf tonftatiert; der andere hat Kontufionen am Bruftfaften erlitten. Es läßt fich bur Beit noch nicht tonfratieren, och nicht auch fcwere funere Berlehungen borhanden find, darüber muß erft eine Untersuchung mit Rontgenstragten Rlarbeit geben. Lange Beit lagen bie Batienten obne Bewuftfein. Der Buftand ber Berlegten ift febr ernft. Rach ber Ginlieferung ins Krantenhaus mußten an beiden herren fofort Operationen borgenommen werben. - Rach letzen Melbungen hat fich ber Borgang jolgenbermagen abgespielt: Die beiben Hutomobile, Die fich an einer Strafenede begegneten, fuhren fcarjes Tempo. Gin Bufammenftof ichien unbermeiblich: um ihm gu entgeben, lenfte ber Chauffeur bes einen Autos feinen Bagen vorschriftswidrig nach links hindber und gwar gerade nach ber Geite, wo die beiben Abgeordneten in febhajtem Gespräch gingen. Bus wollte seinen Kollegen noch bei Seite reißen, es war sedoch schon zu spät, im nächsten Augenbild waren beide Herren übersahren.

Und bem Birtichaftobuch ber Schulden-Bringen. Innerhalb vier Babren bot Bringeffin Luife bon Belgien, Die fich jest bekanntlich mit ihren Gläubigern geeinigt hat, u. a. folgende Schulden gemacht: Bei ber Modenfirma Baquin Baris 74 000 Frants, bei einer auberen Mobenfirma 64 000, bei einer Loudoner Firma 45 000 Frants, Schulden bei Schubmachern und Modiftinnen 10 000 Frants, unbezahlte Sotels rechnungen 7000 Frante, fällige Sonorare für Rechtsanwälte 171 000 Frante, gestundete Steuern an ben preugifchen Staat 3550 Frante. Die baren Darleben geben in die Millionen,

Der Maffenmörder Bagner für geiftestrant ers flart. Der Sauptlehrer Bagner, ber im Geptember b. 3. in Mahlhaufen und Degerloch in Burttemberg feine Brau und bier Minder und gehn Berfonen erichoffen und mehrfache Brandfiftung verübt hatte, murbe wegen Geiftesfrantbeir aufer Berfolgung gefeht und für immer einer Brrenanftalt eingeliefert. Das Gutachten Des mediginifchen Cachberftanbigen geht babin, bag ber Angeflagte gur Beit ber Mordtaten ohne allen Bweifel an dronifdem Berfolgungs. mabn gelitten hat. - Das ift ber lette Aft biefes ichaurigen Dramas! Wagner, ber jo namenlofes Elend über 3wet Orte brachte, bat fich, wie jefigestellt ift, burch ein hauptfacilich feguellen glusschweifungen ergebenes Borleben feiber dabin gebracht, wohin er ichlieflich gefommen ifi. Die Briefe des Mannes offenbaren eine Beltanschauung, vor bereit furchtbarer Berfahrenheit und absoluter Religionslofigfeit man erichricht.

Barfifal in London. Recht bemerfenemert an ber "Barfifal"-Aufführung im Cobent-Barben-Opernhaus in Bondun war, daß die Bejegung der führenden Bartien gum großen Teil burch berfihmte beutiche Grunftler und Rinftlerinnen erfolgt war. Auch gu ber fgenifchen Ausftattung batte man in London nicht gefpart. War ben Weg gur Grafeburg batte man ein riefiges, 200 Meter langes bewegliches Banorama

- Die Ungufriedenheit ber Grangofen mit ihrem Militar Singwesen ift burch die fürglich veröffentlichten Bahlen fiber die Ausgaben für die mirige-Mbiatif nur gefteigert worden, 3m Jahre 1913 find 49 Millionen France ausgegeben worden, im Jahre 1912 20 Millionen. Diefer Steigerung entipricht bie Leiftung ber frangbilichen Militarabiarit, wie allgemein betont wico, in feiner Beije. "Bas niteen une", ichreibt ein Barifer Blatt, "bie glangenden Beltreforde unferer Bibliflieger, wenn unfere Millitarabiatif gurud. bleibt? Die Deutschen haben Militararoplane, Die infolge ihrer außerordentlich ftarfen Mafchinen für ben Ernftfall viel brauchbarer find, weil fie ausbauernber find."

neber bie Gowirrialeit ber Gluggengverwendung bei be: Bolarforichung wird ber "Bon. 3... bon lechnigger Geite geschrieben: Eine ausgedehnte und inftematische Berwendung bon Bluggengen burfte gunachft an ber Motorenfrage icheitern, Bei Berwendung waffergefühlter Bertifalmotoren liegt die Gefahr des Einfrierens des Ruhlwaffers und baraus refultierenden Blagens des Riblers und ber Waffermantel febr nabe. Der luftgefühlte Motor (ob Rotationsmotor ober Motor mit feststebenden Inlindern, ift gleichgültig) ift gwar biefen Gefahren nicht ausgesest, boch ift auch ihm tiefe Temperatur ichablich, ba ber Bergafer einfriert ober bas Del burch bie

Ralte seine Schmierfähigkeit einbfißt.
— Hoftracht und Modetorheit. Auf Anordnung des Raifers Frang Jojef ift es ben Damen nicht gestattet, Boffentichkeiten in Toiletten mit geschligten Roden, fogenannten Tango-Schligen, gu besuchen. Die Berfügung wird febr ftrenge gehandhabt, die Sofbeamten wurden jogar angewiesen, Damen. beren Toiletten biefen Anvednungen wiberfprechen, ben Gintritt bei hofe zu berweigern. Aehnliche Borichriften über ben Ausschluß bon Mobetorheiten bestehen übrigens auch am beutichen Raiserhofe. Raiferin Augufte Biftoria fieht barauf, bağ bie Spitviletten ben burch bie Tradition borgeichriebenen forretten Formen nicht widersprechen.

Rotn, 4. Jebr. Gin großer Spielerprozeg fand bor ber hiefigen Straftammer ftatt. Angeflagt maren die Raufleute Weinberg, Rathan, Levy und David, famtlig in Roln wohnhaft. Gie hatten mit Silfe von Schleppern einer großen Angahl von Perfonen aus Roln, Frantfurt und bom Oberrhein bedeutende Gummen abgenommen. Manche Bente hatten an einzelnen Abenden 20 000 Mark verloren. 2015 Sachberftandiger war ber Kriminalkommiffar v. Mantenffel aus Berlin gelaben, ber intereffante Darftellungen über die Spielerfniffe gab und mitteilte, bag er felbft Stunden bindurch mit notorifden Ralfdibielern gufammengespielt habe, ohne daß es ihm gelungen mare, die Gauner zu entfarven, wöhrend fie ihm 1200 Mart abnahmen. Das Gericht verurteilte Beinberg ju feche Monaten Gefangnis und 3000 Mart Gelbstrafe, nathan gu bret Monaten Wefangnis und 500 Mf. Gelbftrafe. Lebb murbe freigefproden. Das Berfahren gegen David wurde abgezweigt, weil er nicht jum Termin ericbienen war. (Frankf. Big.)

Salle. Die "Saale-Beitung" teilt bas Ergebnis ber bortigen Steuerveranlagung and Anlag bes Wehrbeitrages mit: Der Generalbarbon bat auch in Salle eine folche Galle bon - brauchen wir ausnahmsweise mal ein Fremdwort - "latenten" Bermögen and Tageslicht gebracht, bag baburch unfer ftabtischen Etat dauernd in recht erfreulicher Beife beeinflußt wird. Es find Millionen mehr beffariert worben als bieber, Biele Leute in Salle find biel reicher, ale bieber bie Steuerbehörde gewußt bat. Busammengerechnet geben bie bieber an

amtlicher Stelle nicht befannt gewesenen Beträge eine riefige Summe, die natürlich den Einkommensteuerertrag gewaltig fteigert. Die Stadt dürfte fich - so wird versichert Schanungen, Die einigermagen Anspruch auf Richtigleit haben, aus jenen Gummen ein Steuermehr bon fiber 300 000 Det. herausrechnen. Und noch seien längst nicht alle Steuerer-Marungen eingegangen, ba bie Grift noch lauft."

Strafburg, 3. Febr. Ueber einen Zwischen fall in Kolmar wird der "Strafburger Bost" gemeldet: Um Mon-tag ist in Kolmar einem Metruten des Dragoner-Regiments Dr. 14 bon einem unbefannten Bibiliften in die Sand geicoffen worden. Der Refrut wurde bon einem Offigier in ärztliche Behandlung gebracht. Die Kugel ist noch nicht entfernt worden. Rabere Aufflarungen des Borfalls bleiben

Baris, 2. Febr. Brofeffor Chrlich's neue Blane. Der gur Erholung in Baris weilende Professor Ehrlich äußerte fich anläglich eines Besuches im Basteurinstitut: "Meine Forschungen gelten jest ber Kombination des Salvarsan mit metallischen Zusammensehungen, bor-nehmlich mit Kupser und Gold. Ich will das Salvarsan mit einer neuen Birfungefraft gegen Die Barafiten ausftatten. Bielleicht wird es mir gelingen, durch Jusammenfegung bon Rupferfalgen bie Schlaffrantheit endgilltig gu bekampfen. Das ist ein neuer Weg auf bem Gebiete ber Chemotherapie. Die Zukunft gehört nach meiner Ansicht nicht mehr ben Impfungen, der Brophplage und Gerumtherapie, fondern bem Radium und ben X-Strahlen, die

noch lange nicht ausgebilbet find." .

Mus aller Welt. Maing, 3. Febr. Am 30. Rob. 1913 verichwand aus Hechtsheim ber berheiratete Winger Beter Chwinn mit feinen beiden Rindern, einem Anaben und einem Madden. Der fechejabrige Anabe murbe am 11. Januar im Rhein gelandet, diefer Tage wurde auch Schwinn an der alten Eifenbahnbrilde gelandet. Es fehlt jest noch das Mädchen. — hamm, 3. Febr. Ein fcredlicher Ungludefall ereignete fich gestern nachmittag im hiefigen Bahnhof. Gine Diakoniffin wollte auf ben bereits in Bewegung befindlichen Frantfurter D. Bug, ber gegen bier Uhr bon bier abfahrt, fpringen, wobei fie unter Die Raber geriet und 300 Meter weit mitgeschleift wurde. Der Rorper war arg gerftudelt. Es handelt fich um bie Diafoniffin Unna Bieroma aus Duffeldorf. - Gifen = bahnunfall in Braunfdweig. Auf bem Ditbahn-hof in Braunfdweig fuhr eine Lofomotive einem Gutergage in die Flante. Behn Wagen wurden umgefturgt. Gin beiger wurde schwer, ein Schaffner leicht verlegt. Die Trummer fperrien ftundenlang die Gleife. - 3m Badofen berbrannt. Gin furchtbarer Ungludsfall trug fich in Bloffig (Rreis Torgan) gu. Dort hatte die Frau bes Gutebefigers und Gemeindevorstehers Ernft Badmann Feuer im Badojen gemacht, um Brot zu baden. Babricheinlich mar eimas babei nicht in Ordnung gewesen und die Frau froch beshalb mit dem Oberforper in den Badofen hinein. Aus unaufgeffarten Grunden tonnte fie jedoch nicht wieder gurud und wurde fo bon den Flammen ergriffen. Leider wurde ihr Musbleiben bon dem auf dem Sofe tätigen Dienftperfonal gu fpat bemerft. Alls man bie Bedauernewerte ichlieflich im Badofen bemertte, war ber Obertorber ichon völlig verbrannt.

Luftfahrt.

Johannisthal, 4. Febr. Gestern ist der bon dem Franzosen Fournh am 11. September 1912 aufgestellte Welt-Dauerreford bon 13 Stunden 22 Minuten gefchlagen worben. Der Glieger Bruno Langer flieg morgens 8 Hhr 8 Min. auf Farman Doppelbeder mit PS. Mercebes Motor auf und Tandete abende 10.15 Uhr. Er blieb alfo 14 Stunden 7 Min. in der Luft, genau 45 Minuten länger als Fournh. Langer wurde nach ber Landung fturmifch begrüßt und in das Saus geleitet, wo ihm ein Lorbeerfrang überreicht wurde. Er gab an, bag er in ben Abenbftunden febr ftart unter ber Rafte gelitten habe, war aber trot bes langen Fluges verhaltnismäßig friich. Er hat 1400 Kilometer gurudgelegt, wahrend Fournh, der Inhaber des Flugweltrefords, nur 730 Kilometer hinter

Mannheim, 3. Febr. Auf der hiefigen Luftschiffwerft fteht das zweite Militarlufticbiff Chitem Schutte-Lang gur Sahrt bereit. Roch in Diefer Boche foll Die erfte Brobefahrt unternommen werden. Die militärische Abnahmetommission ift bereits hier eingetroffen. Das neue Luftfciff, bas mit 150 Metern die Lange bes erften Luftichiffes diefes Thps um 25 Meter übertrifft, wird nach feiner Abnahme die Reife ju feinem Standort Liegnit antreten.

Briedrichshafen, 4. Gebr. Die Brobefahrien bes Militarluftichiffs 3. 7 find abgefchloffen. Die neuen Borrichtungen jur Beseitigung ausftrömenden Gafes haben Ho gut bewährt. Die Ueberführung nach Dreeben wird

bemnächft erfolgen.

Delgoland, 4. Gebr. Das Luftichiff Cachfen überflog bente mittag bie Safenanlagen, umtreifte bie Infel, Wefcmader und verschwand im dichten Rebel. Das Luftfchiff führte die Reichebienftflagge.

Limburg, 4. Gebr. (Frud) tmartt.) Roter Beigen (Raffanifcher) 15,70 Mt., Beiger Beigen (Angebaute Fremdforten) 15,20 Mt., Rorn 11,50 Mt., Gerfte (Gutter) 9 Mt., Gerfte (Brau) 10,60 Mt., Safer 7,75 Mt. pro Malter.

Bum Betroleum=Monopol. Wohl felten haben fich der Durchführbarfeit eines Gefegentwurfes fo unüberwindliche Schwierigkeiten entgegengestellt ale bemjenigen für ein Reiche-Betroleum-Monopol. Denn trop zweier langwieriger Rom-missionstefungen blieben die grundlegendften Fragen, welche bie Breife bestimmen und bie Berforgung regeln follten, ungelöft. Anfänglich hoffte man, die Berforgung bes Roiches mit Leuchtul unter Ausschluß ber amerikanischen Standard Dil Company ermöglichen ju tonnen. 3m Laufe ber Beit haben fich jeboch bie Berhaltniffe binfichtlich ber Brobuftion und des Absages in den für ben Leuchtölbezug in Frage tommenden Ländern berart gestaltet, bag es hente ein Ding ber Ummöglichkeit ift, die für Deutschland erforderlichen Betroleummengen bine die Standard Dil Company ju beichaffen. Saben bod bie jungften Ereigniffe am Betroleummarft gur Wenüge gelehrt, dag bas angeblich an Erbolen übergus reiche Rugland nicht einmal in ber Lage war, feinen eigenen Bebarf gu beden. Es mußte fogar bagu übergeben, gang erhebliche Quantitäten amerifanischen Seispetroleums aufzufaufen und - was gewiß viel fagen will - die gollfreie Ginfuhr bon Roh-und heisvetroleum gulaffen. Ferner ift auch auf die Lieferungen seitens Defterreichs, beffen Brobuttion beständig gurud-geht, taum noch, und auf folche aus Rumanien im Wegensaty gur ursprünglichen Annahme nur noch in erheblich beschränts

tem Mage zu rechnen. Die Leuchtol-Ausbeute ber Stean Romana, an welcher die Deutsche Bank interessiert ift, hat

im legten Jahre feine Erhöhung erfahren. Diefe Gefellichaft burfte mit ungefahr 100 000 Tonnen auch wohl bas einzige rumanifche Unternehmen bleiben, welches einem beutichen

Monopol liefern würde. Zwar existiert in Rumanien noch eine große Gefellschaft, die Romana Americana, beren Broduttion bon Jahr ju Jahr fteigt. Bom Reiche wird offenbar angenommen, daß es auch diese Produktion als sichere Lieferung für ben Reichsbedarf berüdfichtigen tann. Da es fich hierbei aber um eine Tochter-Gefellichaft der ameritanischen Standard Dil Company handelt, wird man kaum damit rechnen tonnen, bag bie gehegten Soffnungen in Erfüllung geben werben. Es bleibt bem Reich bann eben nur übrig, die ungeheure Menge bes ungebeften Bebaris bon 650 000 Tonnen Leucht-Bl aus Amerika zu beschaffen. Die Erwartung, hierbon einen großen Teil bon amerikanischen sogenannten unabhängigen Wefellichaften geliefert gu erhalten, bat jedoch in jüngfter Beit infofern einen argen Stoß erlitten, als berartige Gefellichaften, wie 3. B. Die Tegas Dil Company, auf welche man besondere hoffnungen gefest hatte, fich mit der Standard Dil Company verbunden haben und somit als Lieferanten für ein deutsches Monopol ausscheiben durften. Zeber unbefangene Renner und Beurteiler wird fich ber Einficht nicht berichließen konnen, welch' unberechenbarer Schaden entstehen wird, wenn man auf bloge hoffnungen und Boraussehungen bin die Berforgungsfrage als geloft betrachten will. Es muß beshalb Sache bes Reichstags fein, vorurteilsfrei biefe ernfte Frage grundlich ju prafen und Garantien für die Berforgungemöglichkeiten gu berlangen. Wenn biefe aber nicht borhanden fein follten, wird nicht baran gu zweifeln fein, bag ber Reichstag im 3ntereffe ber beutichen Berbraucher lieber auf bas gange Gefet

Deffentlicher Wetterdienst.

Wetterborhersage für Freitag, den 6. Februar: Beitweise etwas wolfig, vielfach neblig, fonst troden, ein wenig milber.

Letzie Nachrichten.

Berlin, 5. Febr. Die Reichsbant ermäßigte bon heute ab ben Distont bon 41/2 auf 4 Brogent, ben Lombard-Bins-

fuß bon 51/2 auf 5 Brogent.

Samburg, 5. Gebr. Gelbftmord eines Liebes-paares. Auf ber alten Liebe bei Rurhaben fanben gestern Fifcher einen etwa 20 jahrigen jungen Mann und ein gleichaltriges junges Madchen auf einer Bant figend tot auf. Rachforschungen ergaben, daß ber junge Mann, ein Lehrling namens Schelen aus hamburg, die Berfäuferin Zimmermann entführt hatte und mit ihr längere Zeit planlos umbergeirrt war. Die beiben haben einen Brief an ben Bater ber Bimmermann hinterlaffen, in dem fie mitteilen, daß fie aus Mangel an Gelb aus bem Leben icheiben.

Wien, 5. Jebr. Fernbeben und Grubenfata: ftrophe. Der Leiter ber Laibadjer Erbbebenwarte, Brof. Belar, gibt eine Erklärung, in ber es beißt: Es unterliegt feinem Zweifel, daß die in ben jungften Tagen aufgetretene Grubenkatafirophe auf Beche "Achenbach" bei Dortmund und bie Einfturze bei Beuthen in Oberschleften und auf Beche "Fürft Leopold" bei Dorften burch die feit einer Woche in gang Europa herrichende Bodenunruhe und durch die Fernbebenausläufer bom 30. Januar ausgelöft worden find. Unfere Warte hat am 30. Januar bormittags bas fruh morgens er-folgte tatastrophale Fernbeben angezeigt. Das Grubenungliid auf Bede "Adenbach" ware leicht verhatet worden, wenn an diefem Tage, wo unfere Warnrufe noch rechtzeitig lant wurden, die Borfichtsmagregeln verdoppelt worden maren.

Paris, 5. Febr. Die Genichtarre in den frangofischen Garnifonen macht beforgniserregende Fortidritte. Beim 44. Artillerieregiment in Le Mans haben fich erneut brei Tobes-

falle ereignet.

Baris, 5. Febr. Die frangofische Presse beschäftigt fich lebhaft mit ben Berhandlungen zwischen dem Saufe Arupp und der türtifden Regierung. Bie der "Matin" behauptet, hat Rrupp fid erboten, ber türkifden Regierung unter ben gunftigften Bedingungen Die Gumme bon 40 Millionen borguftreden. Rach Informationen bon anderer Geite foll Arupp nicht direfte Berhandlungen führen, fondern der türfifchen Regierung foll burch Bermittlung Krupps und unter Garantie bes Effener Saufes in Berlin eine Anleihe bon 200 Mill. ermöglicht werben. Davon follen die alten Schulden bei Aruph begablt und ber Reft ber türfifden Staatstaffe überwiesen werden. Die Türkei dürfte zweifellos ben beutschen Borichlag annehmen, wenn die türfische Anleihe in Frankreich nicht innerhalb 10 Tagen berfett geworben ift. Die frangofifde Regierung war über bie beutich türfifden Berhandlungen ichon feit boriger Boche auf bem Laufenben

London, 5. Febr. Durch Gener auf hober Gee ift nach einer Meldung der "Dailh Mail" aus Wellington (Auftralien) der Dampfer "Wea", der sich auf dem Wege von Wellington nad Banganui mit einer Ladung Bengin befand, am 4. Febr. vernichtet worben. Das Feuer wurde burch eine Explofion bes Bengins hervorgerufen. Ein Matrofe wurde buchftablich in Stude geriffen. Mit rafender Gefchwindigfeit griff bas Beuer um sich. Nach furzer Beit ftand bas Schiff vollständig in Flammen. Die Mannschaft wurde von einem hilfsdampfer gerettet, der Dampfer ist gesunken.

Bur bie Redaftion berantwortlich: Bubm. Beibenbad.

Ruf's Universalkitt verbindet banernd alles Ber-

brochene ohne Ausnahn Rur acht be C. Saffert, Diffens

Gärtner

von einem induftriellen Unternehmen für iofort gefucht Tienstwohnung nich vor-banden. In freier Beit findet Beichältigung auf dem Werfe ftatt. Offerten nebft Gebaltoonipruden erbeten unter H. 416 an bie Geicharteftelle.

Rröftige8

Dienstmädchen,

welches auch etwas tochen fann, bei bobem Lohn per fofort gefucht.

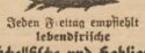
Banl Groß, Deutides Saus, Wenlar a. 2.

Suche für fofort ein braves tüchtiges, nicht gu junges

weiches famtliche Dausarbeit verfieht. gebn 23-25 Dart. Louis Wedel, Raufmann,

Mädchen,

Derborn.



Schellfische und Kablian Fr. Echafer, gegenüber bem Rathaus

Emp rhie mochentich 2mal friich felbft guberei eten

fft. Kochkäse. S. Sod, Mildhandlung.

Rach targem ichmeren Reiden nahm der Derr über Leben und Tod gestern Abendum 111/3, Uhr unfer liebes Söhlichen Erich im Alter von 11/3, Ihren zu sich in die ewige Demat. Um sille Teilnahme

bitten Julius Adenbad u. Fran Emitte geb. Dannenberg. Diffenburg, 4 Gebr. 1914

Die Beerdigung fiode finit am Freitag Rach-mittag um 3 Ubr vom Sierbebause Marbach 2

Rönigl. Oberförsterei Herborn. Holzverkauf.

Donnerstag, den 12. gebruar d. 3s., von morgens 10 Uhr an tommen in der Birtichaft Coupp gu Bellersdorf aus bem Schutbegirt Biden, Diftr. 52 Flacheboben, 56 Mauerwert, 57 Robibed, 65a/b, 67 Ameifenfeite, 73 Fuhrmannsfeite, 74, 75, 76 b Offenbacher-Tannen jum Bertauf etwa: Eichen: 15 Stg. 1. u. 2. M., 24 Mm. Ruty-Scht, u. Mppl. 2,4 Meter Ig., 18 Mm. Seppl. Buchen: 78 Mm. Ruty-Scht., 775 Mm. Got. u. Appl., 88 Rm. Rirfppl., 16820 Wellen. Grien: 2 Rm. Sppl. Nadelholz: 7 Sta. - 1,72 Fm., 122 Stg. 1,-3. Mi., 2000 Stg. 4,-6. Mi., 86 Mm. Rup-Scht. u. Appl. 2,0 u. 2,4 Meter Ig., 62 Mm. Got. u. Appl.

Die herren Burgermeifter bon Biden und Dffenbach wer-

ben um ortsübliche Befanntmachung gebeten.

Mugholz-Verfteigerung.

Mittwoch, den 11: gebruar, vormittags 11 Uhr tommt in bem Saale der alten Schule babier nachstebenbes Sols jum

1. Fichtenftammbolg Diftr, Schopbach 112 Stud 72 gm, 317 , 96 , Graben 96 ,, 48 ,, bai. Hatelität 20 , 30 , atalität ca. 35 ,

2. an Buchenftamme u. Totalität fowie 80 Stild Stangen I. M. aus Diftr, Graben. Aufmagliften tonnen bei rechtzeitiger Beftellung burch

Baldwärter Ortmann in Biffenbach bezogen werben. Ciershaufen, ben 28. Januar 1914,

Der Bürgermeifter.

Holz-Berfteigerung.

Donnerstag, den 12. gebruar b. 3s., mittags 12 Uhr anfangend werben in hiefigen Gemeindewalbungen berfteigert: 37 Eichenftamme bon 3 bie 8 Meter lang und 15 bis-32 3m. Durchmeffer, 12 Fm.

1 Buchenstamm 6 Meter lang, 32 Bin. Durchm., 0.48 Fm.

4 Erlenftamme 6 bis 10 Meter lang, 0,89 Fm. 217 Radelholzstämme bon 6 bie 22 Meter lang und 15 bie 37 Bm. Durchmeffer, 100 3m.

103 Radelholzstangen 1. St. 431 3. " 380

Die Bufammenfunft ift im Diftritt Gichelberg. Riedermeidbach, ben 4. Gebruar 1914.

Der Bürgermeifter: Rloos.

or Billiger To Räumungs-Verkauf

vom 10. bis 20. Februar

großer Posten Reste sehr billig. A. H. Schwarz, Eibelshausen.

Millionenumsatz in Möbeln

Wenn Sie wirklich gute Möbel sehr preiswert kaufen wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir unter-halten ein ständiges Lager von 800 bis 1000 Zimmer-Einrichtungen und verkaufen auch unsere Möbel eigener Fabrikation besonders billig. Verlangen Sie unseren Practikation franko. Die Lieferung der Möbel erfolgt im allementeren fest Herbert uns Möbel erfolgt im allgemeinen frei Haus

Gebr. Schurmann, Abin-Zeppelinhaus Grand Prix und Essen a. d. Ruhr. Weltausstellung Brüssel.

Wäsche, auch State um waschen und bugeln wird ange ommen.

Bintergaffe 21. Suche gu Oftern einen

Bäcker-Lehrling.

E. Rühnholz, Bodermeifter, Lübenicheib.

① X X X

Freundl. Wohnung, 3 3 mmer und Ruche mit Bubebor jum 1. Ap it ju ver-mieten. Saiger, Reuftabt 16.

Wohnung,

2 ober 8 Simmer, Rudie und Bubeho: fofore ober tpater au verme en. Raberes Oranienstraße 22, 1.

自動館間

Drucklachen

für den Geschäfts-Verkehr

als:

Hdrekkarten, Poitkarten, Mitteilungen, Briefbogen, Couverts, Formulare, Fakturen Zirkulare, Broidiuren, Bücher, Redinungen, Cabellen, Multerblätter, Multerbücher,

Illustrierte Kataloge usw.

llefert in guter Husitattung zu billigit möglichen Preisen

AND R. BER BER Buchdruckerei E. Weidenbach.

Schulitraße Ilr. 1. Dillenburg Celefon Ilr. 24.